

Liebe katholische Gemeinde,

Bad Tölz, im März 2022

im November und Dezember 2021 brach, wenn auch prognostiziert, unerwartet heftig die 4. Welle der Coronapandemie über uns herein. In normalen Zeiten sind wir eine interdisziplinäre Intensivstation, jetzt wurden wir (erneut) zu Corona-Spezialisten. In der Hochphase der Welle waren gut 2/3 unserer Betten mit Covid-Patienten belegt, mehr als in allen vorangegangenen Wellen. Diese sprichwörtliche Flut an schwerstkranken Patienten verlangte uns, dem Team der Intensivstation, alles, aber auch wirklich alles ab. Körperlich, da die Versorgung solcher Patienten höchster Präzision, Konzentration, aber oftmals auch schierer Kraft bedarf. Die Schutzkleidung, welche bei jedem Patienten neu angelegt werden muss und alles andere als atmungsaktiv ist, verstärkt die Belastung deutlich. Doch auch unsere seelischen Ressourcen standen unter Druck. Oftmals waren wir das einzige verbindende Glied zwischen Patienten und deren Angehörigen aufgrund des Besuchsverbotes. Und der Tod war präsenter denn je, Corona zeigt hier auf der Intensivstation ganz besonders deutlich seinen bösartigen und bisweilen letalen Charakter.

Ohne Hilfe hätten wir diesen Arbeitsanfall nicht bewältigen können. Wir erhielten Unterstützung von weiteren Abteilungen, so dass die Belastung abgepuffert werden konnte. Alle Mitarbeiter des Hauses halfen wo es ging, letztlich auch um das Schreckgespenst „Triage“ so lang wie möglich von uns fern zu halten.

Hilfe kam aber auch von außen und damit wollen wir Sie ganz persönlich ansprechen: Die Unterstützung, die wir auf ganz unterschiedliche Arten von der Gesellschaft und eben auch von Ihnen erhalten durften, haben uns enormen Auftrieb gegeben. Wir konnten uns über monetäre Zuwendungen, viele

verschiedene Gutscheinararten, Nahrhaftes und Kräftigendes, Plakate, Bücher und Karten, Adventskalender sowie über eine wohltuende Wertschätzung freuen. Wir können es kaum in Worte fassen, wie gut uns das getan hat. Die Bestärkung, dass wir mit dieser Pandemie und deren krassesten Folgen nicht allein gelassen sind, sondern die Gesellschaft hinter uns steht und uns den Rücken stärkt, war und ist von unschätzbarem Wert!

Die vielen in ihrer Art völlig unterschiedlichen Karten haben uns so viele schöne Momente geschenkt! Da waren unterstützende und kräftigende Wünsche dabei, eine um die andere Karte brachte uns zum Schmunzeln, allesamt wärmten unser Herz. Wir haben ein Kästchen mit den Karten aufgestellt, so dass jeder wie und wann er wollte da drinnen blättern und sich den Gedanken hingeben konnte. Vieles hat uns sehr gerührt und es war einfach ein wohltuendes Gefühl, von so vielen verschiedenen Stimmen Zuspruch zu erhalten.

Vielen herzlichsten Dank für Ihre Wertschätzung

Liebe Grüße von der Tölzer Intensivstation,



Andreas Wind

Pfl. Leitung



Sebastian Kieffner

stellv. Pfl. Leitung